I.N. 178.002

Liebes Luden!

Von heute den 26. angefangen werde ich wohl einige Tage das Zimmer hüten müssen weil ich eingenommen habe, die Ursache ergebungen ist, weil ich schon längere Zeit eine Erschütterung mir und Appetitlosigkeit herzuführend, und unbeschreiblich ist, ich möchte fast den ganzen Tag liegen so matt bin ich, zwei Todesfälle mögen noch ein mehrend dazu beigetragen haben. Der erste war folgender: Mein jüngster Sonntag von 14 Tagen wir gewöhnlich Nachmittags bei den Leuten im Bett zu spielen, als um ½3 Uhr plötzlich ein Lärm und Geheul im Hause entstand wird wir uns nicht erklären konnten, einige gingen hinauf um die Ursache zu fragen und kamen mit der schrecklichen Nachricht zurück, daß der Louis in Hotel Hausabrat: auf dem Boden erhängt gefunden worden sey. Einige Soldaten, welche gewöhnlich in unserm Gesellschaft sind, liefen allsogleich hinauf, um lebenserhaltende Mittel anzuwenden, allein vergebens — er war schon kalt. Es ist nicht die mindeste Ursache aufzufinden welche er es gethan hat. Bei der Leichenschau zeigt sich Nichts von Hinzuzuthun hinweisen auf diese Sache hier wurde er öffentlich begraben. — Der zweite Fall ist der Tod des Dr. Sandberg aus Alem 24 Jahre alt welcher erst vor zwei Monathen hier getraut wurde. Alle waren alle Tage mit ihm zufrieden und waren guter Dinge. Sonntag vor 14 Tagen sagte er es wäre ihm nicht recht wohl und somit ging er in sein Zimmer hinauf. Montag klagte er über Kolik, er bekam Umschläge, Dienstag wurde nicht besser, Montag Oel und Aderlaß, Dienstag Bäder und Aderlaß, Mittwoch um ½11 Uhr Abends — tot.

Es ist mir jetzt noch fast unglaublich, sein Leichnam, trotzdem vor Gesundheit zu strotzen in der schönsten Blüthe ins Grab gelegt. —

Nachdem die Nachricht an seine Mutter nach Alem angegeben war, schrieb seine Bruder gleich darauf an Dr. Schuller warum man ihm nicht sogleich das Testament geschickt habe — sämmtlich nest jüdisch. —

Zu meiner Messe habe ich folgende Tempo Bezeichnung nach den Metronom angegeben welche Du so gefällig sein wirst selbst anzuwenden.

Kyrie ♩ – 72. Gloria ♩ – 72. Gratias ♩ – 116. poco più mosso ♩ 126. primo tempo ♩ – 116. Qui tollis ♩ – 52. Alla breve ♩ – 116. Moderato ♩ – 76. Credo. ♩ – 126. Et incarnatus est ♩ – 80. Et resurexit ♩ – 80 Adagio ♩ – 80. Allegro ♩ – 72. Sanctus ♩ – 100. Pleni ♩ – 126. Benedictus ♩ – 72. Allegro, o sanna ♩ – 126. Agnus Dei. ♩ – 69. Dona nobis ♩ – 108. —

Wir freuen uns die 4 Meister welche wir <u>nur</u> schreiben, bei Novak Quartett-Spielen, bis du uns nimmst von diesen welche zu <u>unsern</u> Gedenken ernannt werden oder bis du einen welchen über diesen Fingerzeigen nachdenkst, als solchen bist du dann ein Mitmeinungsdenken — auf gut.

Aber mein letztes Schreiben wird du dich gewundert haben daß es so dick war ich ein dickes Schreiben!: ich hab es zerstückelt gedenken den Aufsatz von Schulen in Originale beizufügen weil es als solches Schmidt angenehmer sein wird. Sagen ich es mir auszeichnet wären daß er an ihn schreiben. Ich habe zwar mit ihm ausführlich verhandelt und aus seiner Lehrzeit genippen und aufgefordert über <u>Generalbaßschriften</u> zu schreiben es wären aber gar nicht überflüssig wenn es Schmidt in einem besonderen Schreiben von ihm erhielte, damit Aufsätze wären für das Blatt von großem Werthe. —

(Schulen)

Mittlerweile Hilgersfeldt ist ganz köstlich und fest ihn ganz gleich, wenn du ihn sehst so grüße ihn von mir. —.

Es 8½/4. Von Schmidt habe ich heute ein Schreiben erhalten. Er klagt über Vielen und ich habe auch den Eindruck mir gewonnen daß seine Lage unbequem und nicht sehr beliebt ist. Trotzdem werde ich ihm bleiben daß er mir bei jeder sittlichen Gelegenheit nachsehen, damit ich dann schließlich ~~dennoch~~ mich so nahe zur Vorstadt ziehen, in Wilhelmsweiler hat sich oft an Beschäftigten gewendet, um so fort. —

Folgendes könntest du Schmidt für sein Blatt mittheilen, <u>aber nicht ausgeführt</u> so wie es ist.

WIENER STADTBIBLIOTHEK